

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 103 (1977)
Heft: 45

Artikel: Imperialismus
Autor: Scarpi, N.O.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-619838>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

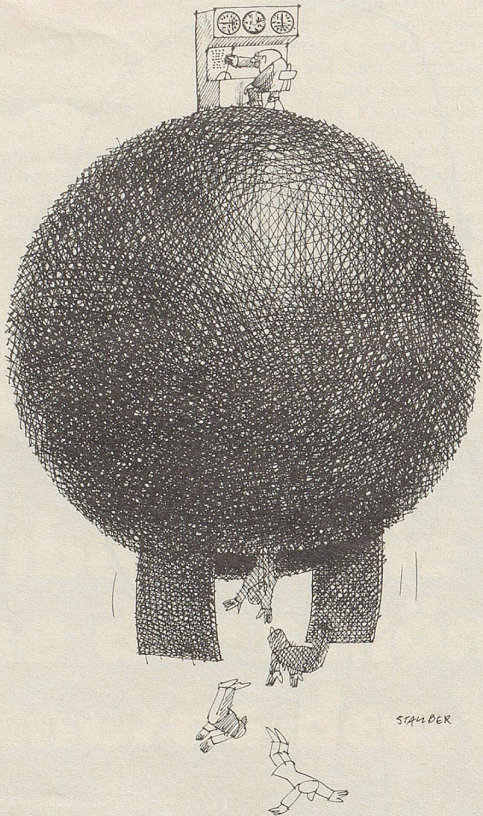
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Imperialismus

Gegen wen, gegen was kämpfen eigentlich die Verbrecher, die abgefeimten Mörder, von denen man in den letzten Wochen hören musste und in den kommenden Wochen noch hören wird? Gegen den Imperialismus in Deutschland! Nun hat die Demokratie in Deutschland noch keine sehr lange Tradition, tollkühne Leutnants singen das Horst-Wessel-Lied, vielleicht auch den einst so beliebten Zweizeiler: «Wenns Judenblut vom Messer spritzt / geht's uns nochmal so gut.»

Aber von Imperialismus in Deutschland zu sprechen, ist doch eine erbärmliche Verfälschung der Wahrheit. Weder der Bundespräsident, noch Schmidt, Genscher, Kohl, Strauss sind Imperialisten, es sind, soweit man das nach ihren Reden und Taten beurteilen kann, wohlgesinnte Männer, voll des besten Willens.

Sehr bezeichnend für den Geisteszustand der Mörder ist es ja, dass nicht ein einziger Arbeiter ihrer Bande angehört, es sind durchwegs Söhne sehr bürgerlicher, wohlgestellter Familien und leider fast noch mehr Töchter als Söhne. Aber sie haben

Bundesgenossen an den Japanern und den Palästinensern, und gerade bei diesen, denen ein Heimatland zu gönnen ist, lässt sich aus arabischen Zeitungen des Jahres 1948 feststellen, dass sie keineswegs von den Juden vertrieben wurden, sondern dass ihre arabischen Brüder sie drängten, das Land zu verlassen, um die Juden bequemer ausrotten zu können.

Ob die Stammheimer Gefangenen ihren Selbstmord auf Befehl begingen, weil man Märtyrer brauchte? Das wird sich kaum je feststellen lassen. Ganz widerlich sind die sogenannten «Sympathisanten», die ihre eigene Haut nicht zu Markt tragen, aber allerlei groteske Begründungen und Entschuldigungen für die Untäter erfinden, deren Schandwerk jedes Verbrechen, jeder Mord ist.

N. O. Scarpi

Das kleine Erlebnis der Woche

In Luzern ist ein neuer Supermarkt eröffnet worden. Ich wollte mich umsehen, was es da alles zu kaufen gibt. Ich fragte eine Verkäuferin: «Händ Sie Pouletbei?»

Antwort: «Sie sind denn schon en uverschämte Mensch!»

KH

Madogan Blue Sea

An aromatic mixture manufactured from matured Virginia and Cavendish tobaccos

Ein aromatisierter Tabak – besonders mild und kühl im Brand.

Neu!



Empfohlen von Zigarren-Dürr

Etwas ganz Besonderes für Ihren Hals

Hilft bei rauhem und belegtem Hals, bei Heiserkeit und Halsweh.

Macht die Kehle schmiegsam und die Stimme rein.

Blackcurrant Pastilles

A BASE DE GLYCÉRINE ET CASSIS

ORIGINAL ENGLISH FORMULA

ab Fr. 3.20

In Apotheken und Drogerien

Nebelspalter-Verlag
9400 Rorschach

Max Mumenthaler
Wie reimt sich das?

69 Moritaten aus dem
«Nebelspalter»
Illustrationen von
Jacques Schedler
80 Seiten Fr. 9.80

Der grossen Bandbreite der Themen von Cäsaren über Knoblauch und Zwiebeln zu Zeitgenossen und aktuellen Ereignissen verleiht Mumenthalers Humor eine gewisse Einheitlichkeit, ohne dass ein Eindruck von Uniformität entstände.

Giovannetti
111 neue Kaminfeuer-geschichten

172 Seiten, illustriert
Fr. 14.50

Wir müssen es den Lesern überlassen, die Literaturgattung dieser tiefgründigen Geschichten festzulegen. Diese von einem Teil der Nebelspalter-Leser bestgehasste, von einem anderen Teil heissgeliebte Feierabendlektüre.

Giovannetti
... jawassinüdsäged!

68 Seiten Fr. 8.—

30 versandbereite Postkarten, die nach Betrachtung der gesamten stimmung- und humorge-ladenen Löwenmenagerie herausgerissen und einem ebenso freudeberechtigten Adressaten zugestellt werden können.

Bei Ihrem
Buchhändler